

Der folgende Text ist die Zusammenfassung der Erzählung von Heinrich Böll. Von den zwei kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn.

Es ist die Zeit, als in Deutschland die linksextremistische **Heilsarmee (Salvation Army) / RAF (Rote Armee Fraktion)** mit **der Baader-Meinhof-Bande / dem berüchtigten Schinderhannes** Morde, Entführungen, Banküberfälle, Brandanschläge und Sprengstoffattentate ausführte und der Staatsapparat **wie üblich kaum / mit Polizeiaktionen und Überwachungen** reagierte. In der rechten Boulevardpresse gehörte **das Sympathisieren mit den idealistischen / die Hetze gegen mutmaßliche** Terroristen und deren Sympathisanten zum lukrativen Alltagsgeschäft.

Im Jahre 1974 lernt die 27 Jahre alte **Lehrerin / Haushälterin** Katharina Blum auf einer **Karnevalsfeier / Technoparty** Ludwig Götten kennen und verliebt sich in ihn. Sie verbringen gemeinsam die Nacht **mit einem Mondscheinspaziergang / in Katharinas Wohnung**. Götten wird verdächtigt, **einen Bankraub und Mord / ein Attentat auf den Bundeskanzler** verübt zu haben. Er wird deshalb von der Polizei beschattet, die **seine Kontaktpersonen ermitteln / Beweismittel gegen ihn sammeln** will. Am Morgen stürmt die Polizei Katharina Blums Wohnung. Da diese Götten in der Nacht zur Flucht verholfen haben soll, wird sie von der Polizei **misshandelt / vorläufig festgenommen und verhört**.

Die ZEITUNG stellt den Verdacht gegen Götten als **falsch / Tatsache** hin. Tatsächlich ist der Verdacht **berechtigt / falsch**; Götten hat einen Safe der Bundeswehr ausgeplündert, **eine Kaserne angezündet / Bilanzen gefälscht** und Waffen gestohlen, aber keinen Mord oder Bankraub begangen.

Die ZEITUNG stellt Katharina als Götzens Mittäterin und „Flittchen“ hin. Sie behauptet, Katharina habe Götten **unmöglich / schon seit Jahren** gekannt, da andere Hausbewohner gegenüber der Polizei angeben, sie habe **nur „Damenbesuche“ / „Herrenbesuche“** empfangen. Tatsächlich ist dieser „Besuch“ ein bekannter **Industrieller / Krimineller**, den Katharina bei ihrem Arbeitgeber kennengelernt hatte; obwohl sie ihn **stets / nie** abwies, hörte er nicht auf, sie zu **ignorieren / bedrängen**.

Die ZEITUNG verfälscht Aussagen von Personen, die Katharina kennen. So wird etwa aus dem Satz „Katharina ist eine sehr kluge und kühle Person“ in der ZEITUNG die Beschreibung **„dumm und jähzornig“ / „eiskalt und berechnend“**. Die Charakterisierung „Wenn Katharina radikal ist, dann ist sie radikal hilfsbereit, planvoll und intelligent“ wird durch die ZEITUNG verdreht in „Eine in jeder Beziehung **radikale / hilfsbereite** Person, die uns **geschickt getäuscht / nie enttäuscht** hat“.

Der ZEITUNGSreporter Werner Tötges behauptet, Katharinas sterbende Mutter im Krankenhaus aufgesucht zu haben, wo er sie **getröstet / mit den Vorwürfen gegen ihre Tochter konfrontiert** habe. Am darauffolgenden Tag **widerruft die Zeitung / stirbt die Mutter**.

**Infolge / Trotz** der Berichterstattung der ZEITUNG wird Katharina mit beleidigenden, hasserfüllten und obszönen Anrufen und Zuschriften bombardiert. Die zu Beginn **gesellschaftlich geächtete / voll integrierte** junge Frau wird **zu einem Medienstar mit Vorbildfunktion / einer verachteten Außenseiterin**. Auf den **tröstenden / spöttischen** Hinweis, dass es auch andere Zeitungen gebe, die korrekt berichteten, erwidert sie: „Alle Leute, die ich kenne, **lesen / verachten** die ZEITUNG!“

Nachdem Götten **aus dem Gefängnis befreit / verhaftet** worden ist, verabredet sich Katharina mit Tötges unter dem Vorwand, ihm ein Interview geben zu wollen. **Sie lieben sich / Sie erschießt ihn**, als er ihr – wie viele andere Männer vorher – „an die Kledage“ (Kleid) geht: „Was guckst du mich denn so entgeistert an, **du Schmuddeljournalist / mein Blümelein** – ich schlage vor, dass wir jetzt erst einmal bumsen.“ Danach streift Katharina durch die Stadt, „um Reue zu finden“. Sie findet aber „keine Reue“ und **verlässt das Land Richtung Südamerika. / stellt sich schließlich der Polizei**.

